

Ihr Lieben,

heute grüße ich euch alle herzlich aus dem heißen Deutschland, wo ich seit dem 15. Juli bin.

Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich. Jesaja 26.3



Am 16. Juli habe ich Lukas zur Neurochirurgie in der Uniklinik Dresden gefahren, wo er am 18. Juli an der Hirnanhangsdrüse operiert wurde. Wir danken Gott von Herzen für seine Barmherzigkeit!...und euch allen für eure treuen Gebete!

Die OP war erfolgreich und eine große Zyste die aus einem kleinen Tumor wuchs, konnte durch die Nase entfernt werden. Man wusste erst nicht, ob noch etwas von der Hirnanhangsdrüse vorhanden war, doch mittlerweile zeigt sich, dass noch etwas da sein muss, denn manche Hormone werden wieder produziert und normalisiert, ohne das Medikamente eingesetzt werden. Zum Beispiel ist der normalwert von einem Hormon bei 500, doch Lukas hatte 70.000 und ist jetzt bei 7.000!

Da der Druck auf den Sehnerv jetzt weg ist, erwartet man erstmal keine Verschlechterung der Augen. Das linke Auge hatte ja nur noch 30%, doch wir beten weiter für Verbesserung seiner Sehfähigkeit.

Als ich noch in Kenia war sah alles so schlecht aus und wenn man nachlas gab es so viele Komplikationen...

Lukas hat mir dann gesagt, dass die Ältesten in der Gemeinde nach Jakobus 5 für ihn gebetet haben und seither war ich ganz zuversichtlich, dass alles gut wird.

Es war dann immer wieder auf und ab und ich konnte kaum was essen, doch ich habe trotzdem geglaubt.

In der Calvary Chaple (unsere Gemeinde in Eldoret) haben wir auch alle gebetet und ein Zeugnis hat mich besonders gestärkt.

Eigentlich ist diese Gemeinde der Meinung, dass man mit allem rechnen muss und die eigentliche Hoffnung im ewigen Leben ist...und das stimmt ja auch, doch Dinah hat mir von sich erzählt, wie sie ein Wunder mit ihren Augen erlebt hatte und das von ihr zu hören hat mich auch so ermutigt.

Im Philipper 2 schreibt Paulus von Epaphroditus und wie Gott sich über ihn erbarmte, damit er nicht Traurigkeit über Traurigkeit hätte. Und das haben wir auch in unserem Hauskreis gebetet.



Orpha

Die Kinder in der Kinderstunde haben immer mit für Lukas gebetet. Sie haben ja selber schon so oft Wunder erlebt. Für die Leute in Kenia ist es so klar, dass Gott heilen kann und jeder rechnet damit und das ist sehr ermutigend.

Obwohl Orphas Mutter in der Zeit wegen AIDS verwandten Komplikationen gestorben ist. Orpha ist ja das Mädchen, das viel bei mir ist.

Sie entwickelt sich sehr gut. Sie wird besser in der Schule und bekommt auch im Glauben ein gutes Fundament. Während der Krankheit der Mutter bis zur Beerdigung war sie in der ganzen Familie ein Zeugnis und eine Stütze.

Shayn, auch von der Kinderstunde, war auch eine ganze Woche im Bett, konnte nicht essen und hatte starke Kopfschmerzen auch noch nach Behandlung. Wir waren dann mit den größeren Kindern bei ihr und haben mit ihr gebetet und sie wurde gesund!

Die Jungs vom Kongo sind noch dabei Englisch zu lernen und versuchen ihr bestes in der Bibelschule. Hakiza möchte sich etwas dazuverdienen indem er Second Hand Kleider verkaufen will, was ich eine gute Idee finde.

Daniel hat jetzt sein Studio so weit, dass er schon aufnehmen kann und betet für mehr Kundschaft. Er muss jetzt auch schon sparen für den Brautpreis.

David sucht immer noch eine Stelle als Französisch und Sportlehrer.

Collo macht seine Ausbildung Spaß und findet zwischendurch auch immer wieder eine Arbeit.



Hakiza und Daniel im Studio

Viele liebe Grüße aus Sachsen von Uschi

Ulrike Keller-Makanga
P. O. Box 10419 30100 Eldoret
Mobile: 00254 - 720657071
E-mail : ulrike-makanga@live.com

Rundbriefe und Infos :

Norbert und Susanne Richter
Mühlengasse 15
02689 Wehrsdorf
Tel.: 035936 / 34675
E-Mail : Norbs-Suse@gmx.net

Spenden in Deutschland
über:

ARBEITS - KONTO

Volksbank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG:
Name: Ulrike Keller Makanga
BIC: GENODES1SHA
IBAN: DE88 6229 0110 0046 2500 18

PRIVAT - Konto

Volksbank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG:
Name: Ulrike Keller Makanga
BIC: GENODES1SHA
IBAN: DE89 6229 0110 0046 2500 00